©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Werner Schubert

Durchzug bemerkenswerter Vogelarten im Wertachtal

zwischen Biessenhofen, Kaufbeuren und Bad Wörishofen im Jahre 1994

Die im Herbst 1993 begonnenen Zugbeobachtungen am Wertachstau Schlingen wurden 1994 auf die gesamten Wertachstauseen und Auenbiotope unterhalb Biessenhofen bei Marktoberdorf bis Bad Wörishofen ausgedehnt. Bevorzugt wurde jedoch am Wertachstau Schlingen, aber auch am Bachtelsee beobachtet, wo in den neu entstandenen Schlammabsetzbecken ideale Rastbiotope für durchziehende Limikolen entstanden waren. So konnten insgesamt 14 Limikolenarten nachgewiesen werden u. a. Sichelstrandläufer, Temminkstrandläufer, Zwergstrandläufer usw. Der Flußregenpfeifer nistete dort 1994 sogar erfolgreich. Im Beobachtungsgebiet dürfte es sich um den 1. Brutnachweis dieser im Allgäu seltenen Vogelart handeln.

Der Wertachstau Schlingen ist infolge seiner ausgedehnten Verlandungszone mit lokalen Schilf- und Weidenbeständen und zahlreichen schwer begehbaren Inseln sowie dem südlich angrenzenden Auwald der weitaus interessanteste Stausee im Bereich zwischen Marktoberdorf und Buchloe. Dies gilt nicht nur wegen der bemerkenswerten Brutvogelwelt, sondern vor allem als Rastplatz für viele seltene Durchzügler. Mit der vorliegenden Zusammenfassung soll die herausragende Bedeutung des WS Schlingen für Durchzügler aufgezeigt werden.

Von insgesamt mindestens 178 Vogelarten, die im Wertachtal festgestellt worden sind, konnten allein 170 Arten am Wertachstau Schlingen und in den Randzonen beobachtet werden. Etwa 50 Vogelarten nisten im Verlandungsbereich und in der angrenzenden Auwaldzone. Die Wasserralle besitzt in den Schilfzonen eines der größten Vorkommen im gesamten Allgäu. Der Wertachstau Schlingen gehört zu den wenigen Gewässern im Allgäu, wo die Schnatterente in vielen Jahren auch brutverdächtig war. Mit mindestens 162 rastenden Exemplaren zählt der Stausee zu den bedeutendsten Rastplätzen im Allgäu. Regelmäßige Brutvögel sind Gänsesäger, Reiherente, Eisvogel, Sumpf- u. Teichrohrsänger. Unregelmäßig nisten Tafelente, Pirol (zuletzt 1993), Kolbenente (lt. Schlögel 1989 2 Weibchen mit Jungen), Krickente (1971 Brutverdacht und später), Knäkente (?).

Bedauerlicherweise wird durch zunehmendes Befahren des Sees mit Privatbooten und mit Booten von Sportanglern sowie durch Anlegen von Trampelpfaden und Stegen innerhalb der Schilfzonen das Brüten gerade der stark bedrohten und sehr empfindlich reagierenden Vögel von vornherein vereitelt. Die Störungen durch Boote der Sportangler haben 1994 drastisch zugenommen und erstreckten sich bis Mitte Dezember! Ein bis zwei Boote der Sportfischer genügen, um den gesamten Bestand der Wasservögel, die im Herbst über 1100 Ex. betragen können, zu vertreiben. Mit diesen gravierenden Störungen werden auch andere rastende Vogelarten wie Silberreiher, Graureiher, Kormorane, Singschwäne, Fischadler usw. mitgerissen und nachhaltig vertrieben.

Eine Unterschutzstellung des Sees, vor allem ein Verbot für Sportfischer und Freizeitboote auf diesem ökologisch äußerst bedeutsamen Sees innerhalb des gesamten Allgäus ist dringend erforderlich.

Das alljährliche Zuggeschehen ist am Wertachstau Schlingen weit stärker ausgeprägt als in den entsprechenden Biotopen am Bachtelsee oder am Bärensee südlich von

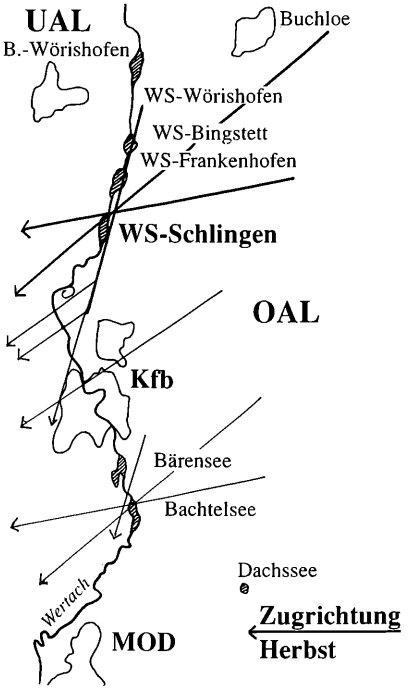
Anschrift d. Verfassers:
Werner Schubert
Hans Seiboldstr. 2
87660 Kaufbeuren

Für ergänzende Daten danke ich J. Schlögel.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Kaufbeuren. Die Gründe sind in Geländestrukturen nicht zu erklären und man kann nur vermuten, daß bei einigen Arten die Zugtradition eine wesentliche Rolle spielt. Auch Breitfrontzieher können südlich Kaufbeuren nur wesentlich spärlicher beobachtet werden.

Die Hauptzugrichtung ist im Herbst SW bis W. Im Gegensatz zu Zugbeobachtungen SW Stuttgart, wo die Hauptzugrichtung nur SW gerichtet war, ziehen viele Vogelarten im Wertachtal bei Kaufbeuren nach Westen und fliegen dabei etwa parallel zu den Alpen. Diese Zugrichtung wird selbst dann beibehalten, wenn die Alpenkette bei schlechten Sichtbedingungen nicht erkennbar ist. Vor allem Mäusebussarde und Kornweihen wählen diesen Westkurs, aber auch viele Kleinvögel. Von vielen Arten, vor allem von ans Wasser gebundene Arten, wird das nach SSW gerichtete Wertachtal als Leitlinie gewählt. Bei Pforzen knickt die Wertach nach SE ab und aus diversen Beobachtungen muß



geschlossen werden, daß die meisten Vögel bei Pforzen das Wertachtal verlassen und in SW-Richtung weiterziehen und dabei die Höhen bei Irsee überqueren.

Diesen Zugweg dürften auch die Uferschwalben wählen, die am WS Schlingen auf dem Herbstzug zu Tausenden durchziehen, jedoch am Bachtelsee/S-Kfb. nur noch in geringen Verbänden bis ca. 40 Ex. auftreten und sich alljährlich zu Tausenden am Bodensee einfinden. (Über den weiteren Zugverlauf ist bislang allerdings noch wenig bekannt geworden.)

1994 wurden auch Rastbiotope im Wiesengelände systematisch untersucht. Als Ergebnis konnten insgesamt 11 Ex. des seltenen Rotkehlpiepers registriert werden, die zumeist bei Wiesenpieperschwärmen gefunden wurden. Unter solchen Wiesenpieperschwärmen hielt sich am 1.10. eine junge Spornammer *(E. lapponica)* auf: (Aus Bayern nur 5 Winter/Frühjahrsdaten, aus der Schweiz 6 Nachweise, davon 3 im Oktober) Eine Kurzzehenlerche rastete am 3.5. am Bachtelsee (1. Nachweis im Allgäu). Herausragend ist auch das Auftreten einer Zitronenstelze ♂ am 28.4. am WS Schlingen. Von dieser sibirischen Stelzenart, deren Brutgebiet westlich bis Lettland reicht, gibt es seit 1986 in Bayern 7 Nachweise.

Am 22.1. gelang ein weiterer Nachweis eines Seeadlers (am WS Schlingen – 1. Nachweis am 30.11.1993 ebenda).

Weitere seltene Durchzügler: Silberreiher; Purpurreiher, Weißbartseeschwalbe, 5 Raubseeschwalben; Singschwan; Bergente (1. Nachweis); Eisente; Fischadler – 1 Ex. mind. 10 Tage rastend; Merlin mind. 11 Ex.; Mittelspecht balzquäkend – als Durchzügler; Schwanzmeise als Invasionsgast (?); Östliche (?) Rasse des Zilpzalp (4 Dezemberdaten).

II.
Gesamtübersicht

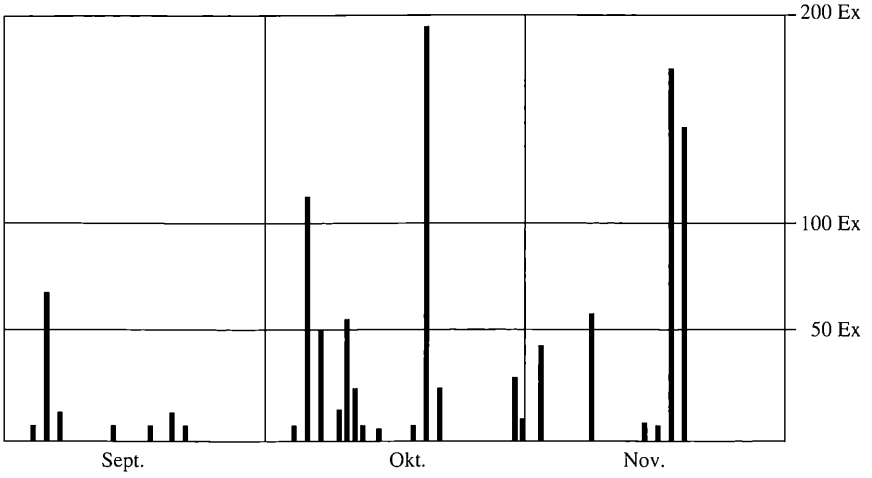
Daten ohne Ortsangaben = Wertachstau Schlingen (von SCHLÖGEL 1991 mit WS Rieden bezeichnet).

* = vorbehaltlich der Anerkennung durch die Seltenheitskommission

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Kormoran: Maximal 358 Exemplare am 16.10. rastend (am 19.10.1993 sogar 509 Ex.) in geringer Zahl auch überwinternd u. a. am 13.1. 7 Ex. Ausnahmsweise am 1.6. ein Jungvogel am Elbsee rastend. Im Frühjahr max. 18 Ex. rastend am 4.4., im Herbst ab 8.9. 1 ad. Bachtelsee.
Am 21.12. rasteten mind. 20 Ex. an dem Schlafplatz am Südende des WS Schlingen.. Die Vögel kamen abends auch von den Seen nördlich davon angeflogen.
Am 4.12. zogen 70 Ex. nach Norden! (bei Rieden); davon rasteten am 7.12. 40 Ex. am WS Wörishofen.
Silberreiher*: Je 1 Ex. am 12. u. 20.1. und ab 14.11. – 27.11. am WS Schlingen rastend
Graureiher: am 16.9. zogen 33 Ex. nach Süden.
Purpurreiher: am 17.5. rastete ein Exemplar am WS Schlingen
Schwarzstorch: am 27.4. 1 Ex. bei Kaufbeuren nach NE ziehend
Weißstorch: am 19.4. 1 Ex. bei Rieden.
Singschwan: am 15.11. kam ein Ex. um 11.30 Uhr von Norden angeflogen und rastete am WS Schlingen.
Graugans: am 16.10. zogen mind. 280 Ex. bei Pforzen nach Norden!; 4 rastende Ex. zeigten Merkmale der westlichen Form mit orangegelbem Schnabel. Die ziehenden Vögel flogen in Keilformation bzw. in einer langgezogenen Kette
Pfeifente: Nur eine Frühjahrsbeobachtung am 22.3. Im Herbst ab 13.9. 1 Ex. – 18.12. 2 Ex.; max. 41 (4,37) Ex. am 8.11 WS Schlingen und 1,19 Ex. Bachtelsee.
Schnatterente: Ein neues Maximum mit 162 Ex. am 30.10. am WS Schlingen. Zwischen 10.5. und 4.9. gelangen keine Beobachtungen, so daß 1994 kein Brutverdacht bestand, obwohl im Febr./März eifrige Balzaktivität.
Spießente: Vom 13.1. – 21.4. 18 Daten mit max. 4,4 Ex. (14.4.) sowie vom 6.9. 1 Ex. – 21.12. 7 Weibchen); max. 1,11 am 12.11. mit insgesamt 12 Daten.
Knäkente: Auf dem Frühjahrszug 16 Daten vom 21.3. – 3.5. mit max. 7,2 Ex. am 28.3.; Vom Herbszug nur 3 Daten: 4.9. 1 Ex., 9.9. 2 Ex. 13.9. 2 Ex.
Löffelente: vom 28.2. – 17.5. 13 Daten mit max. 15 Ex am 28.3. und vom 29.8. – 8.12. 9 Daten mit max. 21. Ex. am 11.10.
Kolbenente: Nur am 17./19.4. 1,1 Ex und 16.10. 3,2 Ex.
Bergente: Vom 3.12. – 16.12. 1 Weibchen am WS Frankenhofen (1. Nachweis im Gebiet; (FÖRSTER, SCHLÖGEL, VERF.).
Eisente: Vom 3.12. – 18.12. 1 Weibchen am WS Frankenhofen und WS Rieden (SCHLÖGEL, VERF.).
Schellente: Überwinterer in geringer Anzahl: am WS Schlingen (2 Ex.), WS Frankenhofen (2,2 Ex) und Bachtelsee 1 Ex); max. 4,4 Ex. am 23.2. im Herbst ab 16.10. bis Ende Dez. mit max. 2,4 Ex. WS Frankenhofen.
Zwergsäger: Vom 15.11. – 7.12. je 1 Ex. am WS Frankenhofen und WS Schlingen, max. 3 Ex. am 16.11. ziehend!;
Mittelsäger: 14./16.4. 1 Ex. WS Schlingen; Am 29.10. 2 Ex. und am 15.11. 1 Weibchen am WS Frankenhofen (VERF. bzw. SCHLÖGEL)
Wespenbussard: Frühjahrszug am 13.5. 2 Ex. und am 14.5. 1 Ex. bei Kaufbeuren
Ab 29.8. nur 2 Daten: am 17.9. bei Rieden und am 18.9. 3 Ex. am Bärensee ziehend.
Seeadler: am 22.1. zog ein mehrjähriger Jungvogel über den Stausee Schlingen nach Süden. Beim mehrfachen Kreisen konnte auf der Oberseite des Schwanzes eine ausgedehnte Weißzeichnung erkannt werden (Am 30.11.93 gelang der 1. Nachweis eines jungen Seeadlers).
Rohrweihe: Auf dem Frühjahrszug nur 2 Weibchen am 2.4./19.4. Vom 2. September bis 5. Okt. 15 (2,13) Ex.
Kornweihe: Im Frühjahr nur am 4.3.! Weibchen. Auf dem Herbstzug an 11 Tagen mind. 24 Ex. (9,15): 18.10. 3 o; 2.11. 1 o 5.11. 3 o WS Frankenhofen; 8.11. 2,3 Ex; 14.11. o, 2 Ex. WS Bingstett; 16.11. 1,0 Ex. WS Frankenhofen; 17.11. 1,1 Ex., 23.11. 2,0 Ex; 1.12. 1,1 Ex. WS Frankenhofen; 8.12. 1,3 Ex. Stockheim
Mäusebussard: schwacher Frühjahrsdurchzug mit insgesamt 24 Ex. zwischen 4.2. und 3.5.
Der Herbstzug setzte schon am 4.9. mit 69 Ex. ungewöhnlich stark und früh ein. Neues

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at



Durchzug des Mäusebussards im Herbst 1994 (Tagessummen)

Tagesmaximum am 18.10 mit 197 Exemplaren zwischen 11.05 und 13.00 Uhr... Zugbewegungen an mind. 28 Tagen mit insgesamt 1018 Ex. (1993 konnten lediglich 528 Ex. erfaßt werden). Während am 16. November noch Tagesmaximas von 173 Ex. erfaßt werden konnten, gelangen bis Ende Dezember überraschenderweise keine Zugbewegungen mehr.

Fischadler: Frühjahrszug: je 1 Ex. am 7.3. (!), 2. u. 18.5. Herbst: mind. ab 4.9. 1 rastender Vogel (ohne Brustband) bis zum 14.9. (im angrenzenden Auwald übernachtend). Am 4.9. zogen 3 weitere Fischadler durch. 2 Nachzügler am 11. u. 18. Oktober. Ein Nachweis am Bachtelsee am 18.9.

Merlin: Zwischen 3.10. u. 8.11. konnten insgesamt mind. 11 Merline registriert werden (Okt. 93 6 Ex.) Obwohl aus dem Allgäu nur wenige gesicherte Nachweise vorliegen, muß diese Art zumindest im nördlichen Allgäu zu den regelmäßigen Durchzüglern gerechnet werden.

Daten: 3.10. 0,1 Ex., 5.10. 1,3 Ex; 10.10. 0,2 Ex. (1 Ex. jagte Schwalbe bzw. Fledermaus!) 20.10. 1 Ex. am Boden aus ca. 20 m Entfernung; wurde von Turmfalk angegriffen;

Am 8.11. 1 Weibchen gerichtet nach Süden ziehend. Südlich Kaufbeuren gelang am 27.10. am Bachtelsee die Beobachtung eines Weibchens (gemeinsam mit Mäusebussard kreisend);

Die Beobachtung eines Männchens am 25. Okt. bei Friesenried/W-Kaufbeuren unterstützt die Theorie, daß viele Greife und Kleinvögel nicht über Kaufbauren hinwegziehen, sondern bei Pforzen das Wertachtal verlassen (wo die Wertach nach SSE abknickt) und über Irsee und Friesenried nach SW weiterziehen.

Einige Merline konnten erst entdeckt werden, nachdem sie gemeinsam mit Mäusebussarden kreisten.

Die Durchzügler konnten nur an sonnigen Tagen, bevorzugt in dem Zeitraum zwischen 10.40 Uhr und 13.00 Uhr beobachtet werden. Ein Weibchen zog bereits am 3.10. um 9 Uhr niedrig über den Stausee nach Süden. (Wie im Jahre 1993 konnten mehrere sehr hoch ziehende Falken nicht eindeutig identifiziert werden, bei denen es sich wohl auch um diese Art gehandelt hat).

Baumfalke: Auf dem Frühjahrszug trat diese Art durch gruppenweises Jagen eher in Erscheinung. So konnten am Bachtelsee am 6.5. 8 jagende Ex. und am 15.6. noch 6 gemeinsame jagende Falken beobachtet werden. Am WS Schlingen jagten am 9.5. 5 Ex. und am 24.5. 6 Ex.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

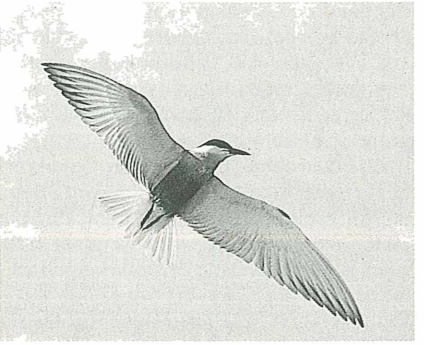
Bei den Beobachtungen im Mai, insbesonders jedoch bei den Junidaten muß man davon ausgehen, daß es sich um kurzfristige Jagdgesellschaften von Altvögeln gehandelt hat, deren Brutreviere in mehr oder weniger größerer Entfernung existierten.
Nach Beobachtungen an 3 Brutrevieren verblieben die Altvögel bis mind. Mitte Sept. im Brutgebiet, in einem Falle mind. bis zum 20.9., und die Letztbeobachtung am 1.10. gelang ebenfalls an dieser Stelle beim Bachtelsee.
Wanderfalke: Spärlicher Gast; Bei den Julidaten dürfte es sich um Brutvögel aus nahegelegenen Vorkommen (Alpenraum?) handeln.
Daten: 23.1. 1 ad. Kaufbeuren; 24.7. 1 ad. bei Leinau: 25.7. 1 Juv. Bachtelsee; 1.10. 1 Ex. WS Rieden
Sandregenpfeifer: Nur am 9.10. 1 Juv. am Bachtelsee



Sanderling: Am 9.9.1993 2 Ex. im Sommerkleid am WS Schlingen auf einer Kiesbank. Diese Art dürfte im Allgäu nur eine Ausnahmeerscheinung sein.
Zwergstrandläufer: Vom 5.9. – 16.9. 8 Daten mit max. 4 Ex. am 14.9. am Bachtelsee sowie am 13.9. 1 Ex. am WS Schlingen (VERF., SCHLÖGEL)
Temminkstrandläufer: Je 1 Ex. am 29.8., 1.9. u. 6.9. am Bachtelsee
Sichelstrandläufer: Vom 5.9. – 9.9. hielten sich 3 – 7 Jungvögel auf den Schwemmflächen des Bachtelsees auf.
Sturmmöve: Frühjahr 2.2. 6 ad.; 22.3. 2 Ex. 29.3. 4 ad. Herbst: 5.10. – 26.12. meist einzeln oder 2 Ex. am 11.12. verweilten jedoch 43 Ex. in einem Verband am WS Schlingen.
Alpenstrandläufer: 2 Frühjahrsdaten am WS Schlingen am 28.3. und am 4.5. 2 bzw. 1 Ex. – Herbstzug: vom 6.9. – 16.10. 8 Daten mit max. 4 Ex. am 11.10. am Bachtelsee.
Kampfläufer: regelmäßiger Durchzügler: Frühjahrszug: vom 1.5. – 14.5. 8 Daten mit max. 6 Ex. am WS und auf dem Herbstzug vom 1.8. – 11.10. 13 Daten mit max. 3 Ex. am Bachtelsee.
Zwergschnepfe: Nur am Südende des WS Schlingen am 9.11.93 und 13.12.1994 nachgewiesen (J. SCHLÖGEL)
Gr. Brachvogel: lediglich 2 Durchzügler am 4.9.
Dunkler Wasserläufer: Eine Beobachtung am 15.7. am WS sowie 1 Jungvogel vom 7.9. – 19.9. und max. 5 Ex. am 14.9. am Bachtelsee.
Rotschenkel: Nur am 1.5. 1 Ex. am WS Schlingen
Grünschenkel: Vom 20.4. – 12.5. max. 3 Ex. WS Schlingen und vom 29.6. – 17.9. max. 15 Ex. am Bachtelsee.
Waldwasserläufer: In allen Monaten (außer Juli) mit 46 Daten die am regelmäßigsten auftretende Limicole. Im Dez. 1993 konnte zwischen 5.12. u. 29.12. 1-2 Ex. beobachtet werden (6 Daten). Am 8.1. 1 Ex. und am 9./21.2. 2 Ex. Je 1 Ex vom 23.2. – 4.5. (13 Daten). Am 13.6. 1 Ex. am Dachssee.
Herbstzug vom 1.8. bis 16.12. mind. 23 Daten mit max. 5 Ex. am 20.10.94. Die obigen Daten lassen vermuten, daß 1-2 Ex. im Mündungsbereich der Wertach in den WS Schlingen überwintert haben.
Bruchwasserläufer: Vom 14.7. – 11.10. 34 Daten mit max. 7 Ex. am Bachtelsee sowie je 3 Ex. am WS Schlingen (30.4., 4.5., 14.7.)
Flußuferläufer: Am 7.4. 1 Ex. Bachtelsee; vom 29.4. – 18.5. 7 Daten mit je 1 Ex.; Der Herbstzug setzte am 14.7. ein und endete am 11. Okt.; max. 5 Ex. am 14.9. am Bachtelsee.

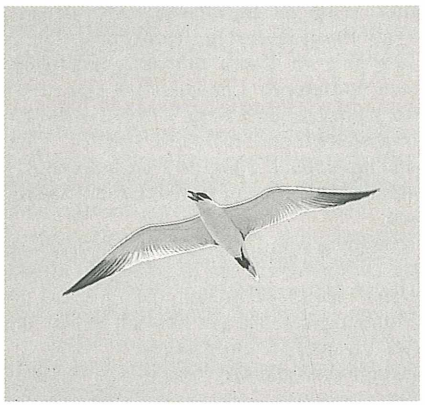
©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

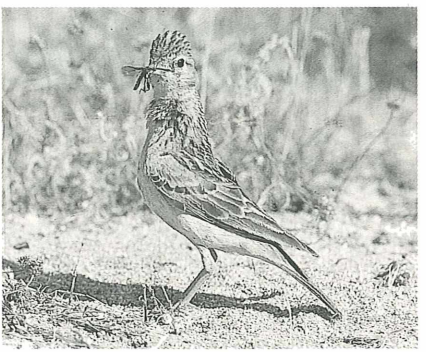




Zwergmöve: Nur 4 Daten: 1 Juv. am 8.9. u. 11.10. Bachtelsee; und je 1 ad. am 5. u. 2.11. WS Schlingen
Weißkopfmöve: Am 6.2. 1 ad. (mit gelben Beinen) – WS Schlingen
Silbermöve: je 1 ad. Ex am 18.10. u. 21.12. und 4 ad. Ex am 1.12. WS Frankenhofen.
(bei weiteren Großmövenbeobachtungen, vor allem an Jungvögeln, gelang keine sichere Artdiagnose)

Weißbartseeschwalbe: Am 9. u. 22.5. je 2 Ex. WS Schlingen
Trauerseeschwalbe: Frühjahrszug 9.5. – 18.5. 9 Daten mit max. 6 Ex. am 13. u. 16.5.; Herbstzug mit 8 Daten vom 3.9. – 18.9.
Wiedehopf: nur 1 Zügler am 3.4. N. Kaufbeuren.
Wendehals: Nur seltener DZ am 17.9. 1 Ex. Pforzen und 20.9. je 1 Ex. am WS Schlingen und Frankenhofen
Mittelspecht: Am 23.2. 1 Ex. balzquäkend, jedoch später gerichtet über den Stausee nach Norden weiterfliegend! (Im Beobachtungsgebiet bislang als Brutvogel nicht nachgewiesen).





Raubseeschwalbe: Am 14.9. zogen 5 Ex. in ca. 60 m Höhe und mehrfach kreisend über den Stausee Schlingen nach Süden.
Flußseeschwalbe: 28.4. 2 Ex. Bachtelsee; 9. u. 20.5. 2 Ex. am WS Schlingen und am 2.7. 1 Ex. Bachtelsee.

Kurzzehenlerche*: Am 3.5. 1 ziehendes Ex., welches auch auf benachbarten unbestellten Äckern einfiel und rastete. Durch die

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

bezeichnenden Rufe „tschritt"..., die oft beim Fliegen gehört werden konnten, gelang eine eindeutige Bestimmung. Da kürzlich sogar ein Brutplatz in Nordbayern gefunden wurde, könnte dieser Vogel auf dem Heimzug gewesen sein (Am 11.5.1971 gelang dem Verf. nördl. v. München ein Nachweis dieser Art!)

Heidelerche: Auf dem Frühjahrszug nur 2 Daten: 3.3. 1 Ex. bei Kaufbeuren und 16.4. 1 Ex. WS Schlingen.

Herbstzug: vom 5.10. – 29.10. 9 Daten mit 37 Ex. max. 8 Ex. am 9.10. (Nach REGENBOGEN war die Art um 1903 nicht seltener Brutvogel bei Oberbeuren (WÜST 1986). Diese Angabe beruhte auf Verwechslung – wohl mit der Feldlerche -, da bei Oberbeuren/Kfb. keine geeigneten Biotope für diese Art vorhanden sind. Die Heidelerche hat völlig andersartige Biotopansprüche.).

Uferschwalbe: Auf dem Frühjahrszug nur spärlich vom 16.4. – 6.6. mit max. 6 Ex. am WS Schlingen.

Im September wieder starker Durchzug mit max. 1800 Ex. am 17.9. u. 1250 Ex. am 16.9. – 19.9. zuletzt am 9.10. noch 2 Ex. Am Bachtelsee südlich Kaufbeuren erschien die Art nur in sehr bescheidener Zahl u. a. 30 Ex. am 8.9. und 40 Ex. am 19.9., so daß vermutet werden muß, daß diese Art wie andere bereits nördlich Kaufbeuren bei Pforzen nach SW abzieht. Aus dem Oberallgäu fehlen entsprechende Daten (D. WALTER).

Brachpieper: Wie in den Vorjahren nur sehr selten am 22.4. 1 Ex. Bachtelsee und 20.9. 2 Ex. WS Schlingen

Rotkehlpieper: Diese im Allgäu nur selten nachgewiesene Art konnte bereits 1991 und 1993 bei Pforzen vereinzelt nachgewiesen werden. 1994 gelangen im Herbst im gleichen Gebiet bei Pforzen sogar 11 Nachweise zwischen dem 2.10. und 11.10., wobei meist nur einzelne Vögel unter den Wiesenpieperschwärmen verhört wurden. In 3 Fällen hielten 2 Vögel zusammen und hielten sich isoliert auf. Tageshöchstsumme: 5 Ex. am 3.10. Ziehende Vögel wurden am 6.10. (9.20 Uhr) und am 9.10. um 11.25 Uhr am WS Schlingen) beobachtet bzw. verhört.

Die Bestimmung der meist nur abfliegenden Vögel gelingt in der Regel nur durch den dünnen, langgezogenen Ruf: „psiieh": Nur 3 Pieper blieben so nahe sitzen, daß auch eine Bestimmung nach dem Aussehen möglich war. Bei einer Distanz von ca. 12 m ist die helle Längsstreifung auf dem Rücken ein geeignetes Bestimmungsmerkmal im Winterkleid.

Zitronenstelze*: (*Motacilla*): Am 28.4. 1 Männchen am WS Schlingen mind. 3 Stunden rastend. Das unverkennbare Männchen mit dem völlig gelben Kopf und Bauchunterseite sowie dem schwarzen Nackenband un dem grauen Rücken konnte aus ca. 12 – 20 m Entfernung ausgiebig beobachtet werden. Als Zeugen konnte ich Herrn J. ILLK aus Zellerberg herbeiholen.

Braunkehlchen: Frühjahrszug vom 22.4. – 18.5. 7 Daten max. 4 Ex. Herbst: max. 17 Ex. am 19.9. zuletzt am 3. Okt. 1 Ex. Leinau

Schwarzkehlchen: nur am 21.3. 1 Weibchen bei Pforzen

Zilpzalp: regelmäßig bis Anfang November (2.11. 3 Ex.), am 17.11. 1 Laubsänger mit völlig abweichendem Lockruf: zweisilbig „twie" oder „twi-ä", über eine Stunde mit Unterbrechungen rufend, weniger grün als Zilpzalp mit relativ kräftigem Überaugenstreif. Möglicherweise handelte es sich um eine östliche Zilpzalp-Rasse.

Vier Dezemberdaten: je 1 Ex. am 7. u. 12.12. WS Wörishofen; 8. u. 18.12. 1 Ex. WS Schlingen

Schwanzmeise: Wie im Spätherbst 1991 konnten auch 1994 südwärts gerichtete Wanderungen entlang der Stauseen (mit Buschwerk und Bäumen bestanden) registriert werden. Vom 4.11. – 18.12. zogen mind. 12 Trupps mit insgesamt 121 Exemplaren.

Nach WÜST (1986) gelangen nordische Populationen bei Invasionen bis Mitteleuropa. (*Aegithalus caudatus caudatus* mit weißem Kopf).

Rotdrossel: In den Wertachauen sowohl auf dem Frühjahrszug mit 12 Daten vom 22.3. – 25.4. mit max. 11 Ex. am 30.3. und auf dem Herbstzug mit 20 Daten vom 6.10. – 27.11.;

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

max. 10 Ex. am 4.11. Aus dem Oberallgäu liegen nur wenige Zugdaten vor.
Schilfrohrsänger: Nur am WS Schlingen am 20.4. 1 Ex. 4.9. 1 Ex. (Forster), 9. u. 10.10. 1 Ex.
Drosselrohrsänger: Am 9.5. 2 Ex. (auch singend am WS Schlingen)
Bartmeise: am 10.11.1991 2 Ex. WS Schlingen
Beutelmeise: Vom Frühjahrzug nur 3 Daten: 12.3. 1 Ex.; 22.3. 2 Ex. u. 19.4. 1 Ex. am WS Schlingen
Herbstzug mit 10 Daten vom 20.9. – 23.10. mit max. 15 Ex. am 25.9. (Forster) WS Schlingen – Ungewöhnlich früh und abseits der Flußsysteme zogen am 13.7. 5 Ex. im Dachsseemoor östlich Marktoberdorf und rasteten kurz auf einer Birke, um nach Süden weiterzuziehen (Zwischenzug!)
Spornammer*: Am 1. Oktober rastete ein Jungvogel bei Pforzen auf den weitläufigen Wiesen mit eingestreuten Ackerflächen. Der Vogel war sehr vertraut und ließ mich bis auf ca. 12 m herankommen. Er hielt sich unter einem Trupp von Wiesenpiepern auf. Der lerchengroße Vogel mit einer heidelerchenartigen Kopfzeichnung und einem markanten hellen Scheitel wiesen ihn als Jungvogel aus. Am besten ist die Art in HARRIS (Vogelbestimmung für Fortgeschrittene) abgebildet. Beim Auffliegen konnten jeweils die charakteristische Stimme „drrrit", „drrit" sowie nasale „dju"-Rufe mehrfach gehört werden.
Ortolan: nur ein rastendes Ex. am Bärensee am 28.4.
Grauammer: nur am 4.4. 1 Ex. N-Pforzen

Literatur:
BEZZEL E. (1994): Die Vögel Bayerns, Garmisch
SCHLÖGEL J. (1987/89/91): Vogelkundliche Kurzmitteilungen aus dem Unterallgäu (Vervielfältigung)
SCHUBERT W.: Greifvogelzug und sonstige bemerkenswerte Durchzügler im Wertachtal N-KFB im Herbst 1993 (Mskr)
WALTER D. (1990/91/92): Vogelzug im Oberallgäu: Mitt. Naturw. Arbeitskr. Kempten; Jg. 31/32
WINKLER R. (1984/87): Avifauna Schweiz Bd. I u. II – Orn. Beob.
WÜST W. (1981/86): Avifauna Bavariae Bd. I u. II

Aus dem Vereinsleben – Jahresbericht 1995

A. Jahreshauptversammlung 1995
Die satzungsgemäße alljährliche Jahreshauptversammlung fand am 7.3.1995 unter Leitung des 1. Vorsitzenden Dr. habil. Norbert Müller statt. 42 Mitglieder nahmen an ihr teil. Frau Ursula Aigner erstellte das Protokoll, aus dem das Wichtigste wiedergegeben wird.

1. Bericht des Geschäftsführers (Dr. habil. M. Achtelig)
a) Mitgliederzahl am 31.12.1994: 422

b) Die Versammlung gedachte der 1994 verstorbenen Mitglieder

Lorenz Scheuenpflug
Josef Stuhlmüller
Dr. Hans Waldmann
Dr. Erhard Wiesner

c) Im Jahre 1994 fanden im Rahmen des Gesamtvereins 9 Exkursionen und Führungen sowie 4 Vorträge statt (vgl. hierzu: 98. Ber. Naturw. Ver. f. Schwaben 1994 S. 84).
d) Als Leiter des Naturmuseums Augsburg dankte Dr. Achtelig dem Verein für die satzungsgemäß vorgesehene Bereitstellung von Mitteln für den Ankauf von Sammlungsgegenständen für das Museum. (u.a. eine Sammlung Schmetterlinge 1930 – 65 aus dem westlichen Schwaben, Kamelhalsfliegen in Bernstein).

2. Kassenbericht
Herr F. Joos erstattete als Schatzmeister den Kassenbericht für das Jahr 1994, das erhöhte Mehrausgaben mit sich brachte, die durch den o. a. Ankauf von Sammlungsgegenständen für das Museum und die Mitherausgabe eines Sonderbandes der „Berichte" über die Pflanzenwelt bedingt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 99_4

Autor(en)/Author(s): Schubert Werner

Artikel/Article: Durchzug bemerkenswerter Vogelarten im Wertachtal zwischen Biessenhofen, Kaufbeuren und Bad Wörishofen im Jahre 1994 85-92